



20 Projekte bei Bildungsregion Rosenheim

Beitrag

20 Projekte koordiniert Bildungskordinatorin Katrin R  ber derzeit. Die Arbeitsaufträge haben sich aus dem Zertifizierungsprozess von Stadt und Landkreis Rosenheim zur   (Digitalen) Bildungsregion   ergeben. Bei vielen Arbeitsgruppen können sich Interessierte nach wie vor anschließen. Ganz neu: Auch das 126-seitige Bewerbungskonzept wird nun auf der Webseite des Landratsamtes angeboten.

     Bildung findet nicht nur in der Schule statt  , sagt die Bildungskordinatorin des Landkreises Katrin R  ber. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen des Zertifizierungsprozesses zur   (Digitalen) Bildungsregion   von Stadt und Landkreis Rosenheim wider. Dabei haben sich Stadt und Landkreis beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus um die beiden Qualit  tsiegel   Bildungsregion   und   Digitale Bildungsregion   beworben. Derzeit warten alle Mitwirkenden gespannt auf die Entscheidung des Ministeriums.

Die Zeit bis dahin ist aber gut gef  llt. So haben sich einige Arbeitsaufträge aus dem Zertifizierungsprozess ergeben, die Katrin R  ber nach und nach bearbeitet. Festgelegt wurden diese von rund 150 Expertinnen und Experten aus dem Bildungsbereich in der Region. Mit den dringlichsten Bedarfen hat die Bildungskordinatorin bereits begonnen. Sie freut sich nach wie vor, wenn Interessierte daran mitarbeiten möchten. Deshalb gibt es nachstehend einen kleinen Überblick über die Themen:

- Eine Arbeitsgruppe möchte die **Kooperationen zwischen den Kindertageseinrichtungen sowie Schulen stärken**. Zum besseren Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Grundschule oder von der Grundschule in die weiterführenden Schulen, braucht es laut den Expertinnen und Experten engere Kooperationen zwischen den Einrichtungen und Schulen. Um dies zu erreichen, sollen beispielsweise Einladungen zu Elternabenden an Grundschulen zukünftig nicht nur die Eltern erhalten, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Horten und Kindergärten.
- Ein Projekt mit der Technischen Hochschule Rosenheim beschäftigt sich mit der **Darstellung der Rosenheimer Bildungslandschaft**. Fünf Studentinnen und Studenten der Wirtschaftsinformatik werden ab dem kommenden Wintersemester ein halbes Jahr lang den

Bedarf eines Bildungsportals evaluieren. Ziel ist es, über Bürgerbefragungen und Workshops mit den Expertinnen und Experten zu erfahren, ob es den Bedarf zu einem gesonderten Bildungsportal gibt und wenn Ja, welchen Anforderungen es genügen soll. Bislang wird die Bildungsregion Rosenheim über einen Bereich auf der Webseite des Landratsamtes unter bildungsregion-rosenheim.de abgebildet. Hier können Interessierte übrigens seit Kurzem auch das 126-seitige Bewerbungskonzept abrufen.

- Ein erstes Treffen gibt es bald zu einemünftigen gewünschten **Fachkräftenetzwerk zur Förderung inklusiver Freizeitmaßnahmen**. In Stadt und Landkreis Rosenheim braucht es den Expertinnen und Experten nach einem Austausch zwischen den Fachkräften sowie eine Unterstützung bei der Entwicklung inklusiver Angebote. Dazu sollten zum Beispiel „Integrations-Tandems“ ausgebildet werden, die die Anbieter vor Ort, wie zum Beispiel Vereine, unterstützen. Das Treffen findet am Mittwoch, 21. September, um 15 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes statt. Eine Anmeldung bei Katrin Röber per E-Mail an roeber@lra-rosenheim.de ist hierfür erforderlich.

Für ein **nachhaltiges Schul- und Lerngebäudemanagement der Zukunft** setzen sich andere Expertinnen und Experten der Bildungsregion ein. Das Ergebnis eines ersten Treffens: Es soll einen Leitfaden für Bauherren/Baureisende mit relevanten Ansprechpartnern und Fragen geben. Dies betrifft die Bereiche ökologischer Bau/Umbau, pädagogische Aspekte, digitale Ausstattung, moderne und lernfördernde Architektur, neue Lernkonzepte, Barrierefreiheit, Ganztags sowie Erwachsenenbildung (flexible Gebäudenutzung). Der Leitfaden ist dazu da, um Impulse zu setzen, Ideen auszutauschen und Wissen aus verschiedenen Bereichen zu bündeln, um optimale Lösungen für Standorte zu entwickeln.

Die Facetten der (Digitalen) Bildungsregion Rosenheim sind vielseitig, so wie die Mitwirkenden aus der Jugendhilfe, der Erwachsenenbildung, den Schulen, der öffentlichen Hand und so viele mehr. „Ich möchte mich bei allen, die bisher an den Themen mitgearbeitet haben, sehr herzlich bedanken“, sagt Röber. Das Engagement der Akteurinnen und Akteure im Bildungsbereich sei immens und seit Beginn des Zertifizierungsprozesses im Juni letzten Jahres ungebrochen und dies obwohl sehr viele durch die Corona-Pandemie und den Angriffskrieg auf die Ukraine zusätzlich belastet sind. Dies zeigt: „In Stadt und Landkreis Rosenheim wird über Bildung nicht nur gesprochen, sie wird gelebt“, zeigt sich Katrin Röber begeistert.

Bericht und Foto: LRA Rosenheim – Landrat Otto Lederer im Gespräch mit Heidi Markov (Mitte), Abteilungsleiterin Jugend, Familie, Soziales und Kommunales im Landratsamt Rosenheim, und Bildungskordinatorin Katrin Röber im Gespräch mit Landrat Otto Lederer zu den Projekten der (Digitalen) Bildungsregion).



Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Bayern
2. Bildung
3. MÃ¼nchen-Oberbayern
4. Rosenheim